

Der allgemeine israelitische Verein hat vom Grafen Cavour folgende Zuschrift unterm 3. October 1860 erhalten:

Meine Herren!

Ich habe das Schreiben erhalten, das Sie an mich gerichtete, um den Schutz der Regierung des Königs zu den Schritten zu gelangen, welche der Vater Mortara unternimmt, um sein Kind aus dem Kloster, in dem es sich befindet, zurück zu bekommen.

Von den 62 Passagieren, die sich am Bord des piemontesischen Kanonenbootes Sesta befanden, konnten, wie man uns aus Peschiera meldet, nur 18, darunter der Kapitän, gerettet werden. Die übrigen gingen zu Grunde, die meisten derselben waren Veronesen, welche ihre Saison auf ihren Landgütern zubrachten.

Schweiz.

Bern, 12. Okt. [Der Fahnenconflict. — Eine Reclamation.] Frankreich hat, wie erwartet, nun auch wegen des Fahnenconflicts in Sitten bei Eröffnung der Linie Bouveret-Sitten bei dem Bundesrathe Reclamation erhoben. Wie bei dem Vorfalle in Genf hat Marquis Turgot im Auftrag seiner Regierung (vorgestern Nachmittag und nicht schon früher, wie die „Independance Belge“ irrtümlich berichtet hat) mündlich Beschwerde geführt.

Frankreich.

Paris, 13. Okt. [Die Geschichte der Politik Englands] während der laufenden Periode ist ein Gewebe der seltsamsten Widersprüche. Ich bin in der Lage, hiermit folgenden Beitrag zu derselben liefern zu können. Ende August beauftragte Fürst Gortschakoff den Baron v. Brunhoff, in London bei der englischen Regierung anfragen, ob es ihr unangenehm sein würde, wenn der Kaiser Alexander den Kaiser Franz Joseph zu einem Besuche in Warschau einlade.

Großbritannien.

London, 13. Okt. [Eine Enthüllung.] Die „Pres“ bringt an der Spitze ihres heutigen Blattes folgenden Artikel. „Wir haben Grund, das hochwichtige Factum anzuzeigen, daß Ihrer Maj. Minister sich im Besitz von Information befinden, die keinen Zweifel

darüber läßt, daß im Geheimen ein neues Geschäft zwischen dem Kaiser Napoleon mit der sardinischen Regierung abgeschlossen ist, wonach ein anderes Stück italienischen Gebietes an Frankreich abgetreten werden soll als Entgelt dafür, daß der Kaiser seinem italienischen Vasallen zugesagt, ihm jetzt durch die Finger zu sehen und künftig zu helfen.

Nußland.
Warschau, 12. Okt. Die bevorstehende Ankunft des Kaisers bringt Warschau immer mehr in Bewegung. Zapau und Konstuch ist jetzt fast ebenso oft zu sehen, wie der lange Talar des jüdischen Handelsmannes: den der Consur von nah und fern in den schmutzigen Straßen Warschau's seinen temporären Wohnsitz aufschlagen ließ.

Dänemark.

Kopenhagen, 13. October. [Ministerkrise.] In gutunterrichteten Kreisen sieht man für die nächste Zeit einer bedeutenden Ministerkrise entgegen, die speziell die Herzogthümer angehen soll. Die beiden Minister für Schleswig und Holstein-Lauenburg, Wollhagen und Raasbüll, sind nämlich von Organen des sanitischen Dänenthums förmlich in die Acht erklärt worden.

Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 3. Okt. [Intriguen gegen den Großvezier.] Der Großvezier wird dieser Tage erwartet. Er wurde unterwegs aufgehalten, und konnte nicht, wie er wollte, vorgestern schon eintreffen. Einstweilen nehmen die Intriguen gegen ihn im Palaste ihren Fortgang. Man möchte ihn baldmöglichst nach Europa fortzuschaffen, unter dem Vorwande, daß nur er eine neue finanzielle Transaction zu Wege zu bringen vermöge.

Consols garantirt, wurde aber dafür zur Hälfte der türkischen Schatzbons (Serghis) au pair bezahlt, die 70 pCt. verlieren. Das Geld soll für den Sultan bestimmt sein, der in großer Erbitterung darüber war, daß man ihm einige Tage vorher im Finanzministerium eine Summe verweigern mußte, die er nothwendig für seinen Harem brauchte.

Provinzial-Beitung.

Breslau, 17. October. [Tagesbericht.]

*** Zu den bevorstehenden Festlichkeiten bei Anwesenheit des Kaisers von Rußland und seiner erlauchten Gäste in Warschau sind, wie wir hören, an verschiedene Kaufleute und Industrielle hieselbst bedeutende Aufträge gelangt. So hat das hiesige große Porzellanlager aus der Schumann'schen Manufaktur in Berlin für die kaiserl. Tafel ein prachtvolles vergoldetes Service von 250 Gedecken in gleichen Formen und Decorationen geliefert, bestehend aus ca. 1300 St. Tellern, 150 St. diversen Schüsseln, 150 Compotieren und Salatlern, 80 Saucieren, 250 Paar Tassen u. c.

Die Männervereinsammlungen der konstitutionellen Bürgerressource sollen im November des laufenden Jahres ihren Anfang nehmen. Naturwissenschaftliches wird vom Prof. Sadebeck, Staatliches vom Cons. Rath Vöhrner in Vorträgen besprochen werden.

Nach dem Schauturnen am 18. d. M. des Turnvereins wird ein Tanz von den Turnvereinen abgehalten werden. Im Uebrigen werden wiederum Freiübungen, sowohl auf der Stelle als im Marsche bei dem Schauturnen vorkommen, auf welche wir besonders aufmerksam gemacht haben wollen.

Der Schulbesuch hat sich im Ganzen, namentlich aber in den unteren Klassen, gehessert. Mit besonderer Lobe wurden erwähnt: Wihl, Krieger, bei dem Lithographen Kretschmer, Rob. Fiebzig, bei dem Schmiedemeister Hüllebrand, welche seit 4 Jahren nie gefehlt; Paul Obst, bei dem Silberarbeiter Härtel, welcher seit 3 Jahren nie gefehlt; Zul. Fuhrmann, bei dem Schuhmachermeister Remela, Eugen Mittmann, bei dem Niemannstr. Weier, Rob. Gabriel, bei dem Seilermeister Breier, Otto Clemens, bei dem Schuhmachermeister Scholz, Rud. Semptner, bei dem Böttchermeister Semptner, welche seit 2 Jahren nie gefehlt.

Am 12. April zeigte Oberbürgermeister Elmanger der Anstalt, daß das Curatorium der „Schle. Prinz Friedrich Wilhelm-Stiftung“ den Schüler der Sonntagsschule, Lithographen W. Krieger, zur Empfangnahme eines Stipendii von 30 Thlr. vorge schlagen und von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Wilhelm der Vorschlag genehmigt worden wäre. Bei der am 13. Mai erfolgten Aufnahme neuer Schüler waren auch durch die Immung 59 Lehrlinge zu nachhilflichem Unterricht der Anstalt überwiesen worden.

Mit der neugoldenen Medaille: Wihl, Krieger bei dem Stellmachermeister Kied, Louis Biemeier bei dem Schlossermeister Kämpe, Oskar Strobach bei dem Drechslermeister Fikner, Karl Schaff bei dem Zimmermeister Schild, Gustav Melzer bei dem Schlossermeister Hölzl, Paul Linke bei dem Porzellanmaler Hinte u. Schulte, Paul Linke bei dem Schlossermeister Krögis, Theodor Otto bei dem Kunstgießer Wuthe. Andere Schüler wurden mit Büchern theilhaft. Nach der Verzeigung und Austheilung der Zeugnisse entließ der Revisor die Zöglinge mit einer patriotischen Ansprache.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 28. October, Mittags 1 Uhr, in der Realschule zum heil. Geist.

A. Das schlesische Central-Bureau für stellensuchende Handlungsbegleiter hat in seinem siebenten Monat vom 16. September bis 15. October incl. 55 Stellengesuche zu notiren gehabt, außerdem auch 27 Vacanzen. Von den Stellensuchenden kommen 18 auf Breslau, 29 auf die Provinz und die übrigen 8 auf Posen, Pommern, Brandenburg und Sachsen. Die Zahl der in diesem Zeitraum vermittelten Stellen beträgt 16, davon 7 hieselbst und 9 auswärts. Am Schlusse des Monats verbleiben 15 Vacanzen.

Heute früh verunglückte in der Maschinenwerkstätte der niederschlesisch-märkischen Bahnhofs der Arbeiter Birke, indem er beim Ablösen eines Triebwerks, wahrscheinlich durch eigene Unvorsichtigkeit, von einer Welle desselben erfaßt einen doppelten Armbruch erlitt.

Von Lemberg's Polvorama an der Promenade ist jetzt die zweite Aufstellung eröffnet. Die Tableaux berühmter Landschaften, Städte, Architektur u. s. w. zeichnen sich wieder durch vorrechte, lebensvolle Malerei aus, welcher die abwechselnde Tag- und Nachtbeleuchtung einen eigenen Reiz verleihen.

Endlich ist es unseren Sicherheitsbeamten gelungen, drei der verwegenen Diebe am Montage, Nachts zwischen 11 und 12 Uhr, auf der hundsfelder Chauffee einzufangen. Dieselben waren eben damit beschäftigt, von einem beladenen Frachtwagen Paquete zu entwenden. Unter ihnen befindet sich einer der berühmtesten Diebe, Namens Worb's.

Die hiesigen Diebe werden nicht allein sehr froh, sondern auch bequem. Es ist ihnen schon zu viel Arbeit, die gestohlenen Sachen fortzutragen, sie ziehen es vor, sich besonders dazu Wagen zu mietzen. Am Sonntag Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurden nämlich aus dem Hause Klosterstraße Nr. 1 durch gewaltsamen Einbruch Kleider und Betten entwendet. Die Diebe waren aber so froh gewesen, eine Droßche vor das genannte Haus zu holen und in derselben das gestohlene Gut fortzuführen. Man sieht, auch das Diebsgeschlecht versteht sich auf den Comfort.

[Eisenbahnverspätung.] Der gestrige srauer Zwischenzug der niederschlesisch-märkischen Bahn langte erst nach 11 Uhr Vormittags hier an und veräumte über eine Stunde, da er nach dem Fahrplan um 10 Uhr Vormittags hier ankommen soll. Als Ursache dieser bedeutenden Veräumnis wird uns das Entgleisen der Maschine auf einem der Bahnhöfe kurz vor der Abfahrt mitgetheilt. Ein Unglück soll zwar nicht vorgefallen sein, doch waren ganz besondere Anstrengungen und ein größerer Zeitaufwand nöthig, um die aus den Schienen geprungene Lokomotive wieder in's Gleis zu bringen.

Die Feier des 15. October in der Provinz.
H. Gaiwan, 16. Okt. Die sonst am 15. Okt. üblichen Festlichkeiten sind auch gestern unterblieben, und fand außer den Schulfeierlichkeiten nur Gottesdienst in beiden Kirchen statt, wo namentlich die städtischen Behörden und die Lehrer mit den Schülern anwesend waren. Im Gaihofen zum deutschen Hause dirirte eine Anzahl Personen, meist aus Gaihofensbürgern der Umgegend bestehend. Die Schängengilde beging ihr Ocktoberdieseln gleichfalls ohne Aus- und Einmarsch und Illumination. Bei dem am Nachmittage abgehaltenen Prämienchießen erwarb Gasthofsbesitzer Wirth die königs- und Bärdenmeister Müller die Marschallwürde. Abends Ball und Souper im Badenischen Saale.

Mit einer Beilage.

